

16.30 – 17.30

Stefan Klingner: Lambert über natürliche
Theologie und christliche Religion

17.30 – 18.30

Oliver Bach: Lambert und eine *Philosophia
practica universalis*

Samstag, 17. Juni 2017, Senatssaal

V. Popularphilosophie, Sprache und Dichtung

Diskussionsleitung: Enrico Pasini

09.00 – 10.00

Gideon Stiening: Popularphilosophische
Teleologie. Lamberts Kosmologische Briefe

10.00 – 11.00

Alice Stašková: Lamberts Überlegungen zur
Sprache in der Philosophie und in der Dichtung im
Kontext

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30

Hans-Peter Nowitzki: Lamberts Sprachphilosophie

12.30 – 13.30

Udo Roth: Lamberts Lyrik

ca. 14.00 Ende der Tagung

Die Tagung wird unterstützt von der
Hamburger Stiftung zur Förderung von
Wissenschaft und Kultur.

Tagungsort

Seminarraum IBZ:
Internationales Begegnungszentrum (IBZ)
Charlottenstraße 23
07749 Jena

Senatssaal:
Universitätshauptgebäude
Fürstengraben 1
07743 Jena

Kontakt und Information

Wieland-Forschungszentrum e.V.
im Wielandgut Oßmannstedt
Wielandstr. 16
99510 Oßmannstedt

Telefon:
036462/920 915

Internet:
www.wielandforschungszentrum.de

Email:
kontakt@wielandforschungszentrum.de

Wieland
Forschungszentrum



Johann Heinrich Lambert (1728 – 1777)
und die Mathematisierung der Aufklärung

Internationale und interdisziplinäre Fachtagung
Friedrich-Schiller-Universität, 15. – 17. Juni 2017

Johann Heinrich Lambert (1728 – 1777) galt schon den Zeitgenossen als Universalgenie von europäischem Rang. Er forschte und publizierte als Mathematiker und Philosoph, als Astronom und Physiker. Seinem Aufklärungsverständnis gemäß wirkte er nicht nur mit einer Vielzahl von Publikationen in die Wissenschaften, sondern als Popularphilosoph darüber hinaus auch in die sich entwickelnde Gesellschaft und den Staat der Aufklärung hinein.

Dabei umfassen Lamberts Arbeiten nahezu alle Felder der theoretischen und praktischen Philosophie sowie der Mathematik und Physik samt einer Fülle von Publikationen zu daran anschließenden Fragen ihrer pragmatischen, d. h. lebensweltlichen, Bedeutung, deren Rolle als Klugheitslehren er stets mit zu bedenken suchte. Die Wissenschaft beginnt Lambert und seine Texte erst allmählich zur Kenntnis zu nehmen. Die Bedeutung Lamberts für die Forschungen zu anderen maßgeblichen Philosophen, Literaten und Wissenschaftlern seiner Zeit wie Lessing, Herder, Kant, Lichtenberg, Jean Paul und auch Goethe, mit denen er zum Teil in engem Kontakt stand, kann aufgrund des dürftigen Forschungsstandes zu Lamberts Werk bislang kaum angemessen gewürdigt werden.

Die Arbeitsstelle Wieland-Edition Jena und das Wieland-Forschungszentrum Oßmannstedt veranstalten, unterstützt von der Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur, eine interdisziplinäre Fachtagung, bei der sich Vertreter der Philosophie, der Literatur-, Kultur- und Geschichtswissenschaft aus Österreich, Portugal, Italien, Rumänien und Deutschland erstmals Lamberts Werk zuwenden und es aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Organisation und wissenschaftliche Leitung:
Hans-Peter Nowitzki und Gideon Stiening

Donnerstag, 15. Juni 2017, Seminarraum IBZ

9.00 – 9.30

Hans-Peter Nowitzki/Gideon Stiening: Begrüßung und Eröffnung

I. Leben und Kontext

Diskussionsleitung: Hans-Peter Nowitzki

9.30 – 10.30

Gualtiero Lorini: Die Anatomie des Wissens. Eine biographische Skizze zu J. H. Lambert

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.00

Tinca Prunea: Lambert and the Berlin Academy

II. Logik und Metaphysik

Diskussionsleitung: Gideon Stiening

12.00 – 13.00

Kay Zenker: Die Stellung der Metaphysik in Lamberts Philosophie

13.00 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 15.30

Ansgar Lyssy: Mechanismus und Geometrie bei J. H. Lambert

15.30 – 16.30

Giuseppe Motta: Lamberts konstruktivistische Auffassung der Modalbegriffe. Die Möglichkeit als Tunlichkeit und Machbarkeit von etwas

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 18.00

Thomas Höwing: Lambert über Wahrscheinlichkeit und Gewissheit

20.00 Uhr, Senatssaal, Abendvortrag
Enrico Pasini: Mathematik, Erfindung und experimentelle Kenntnis bei Lambert

Freitag, 16. Juni 2017, Senatssaal

III. Erkenntnistheorie und Erfindungskunst
Diskussionsleitung: Udo Thiel

9.00 – 10.00

Paola Rumore: Lambert und die Funktion der Seele

10.00 – 11.00

Martin Hammer: Lamberts Begriff der Terminos Infinitos

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30

Achim Vesper: Lambert über den psychologischen Schein

12.30 – 14.00 Mittagspause

IV. Recht, Theologie und Moral

Diskussionsleitung: Dieter Hüning

14.00 – 15.00

Frank Grunert: „Ein religionsloser Staat ist die größte Chimäre, die man ersinnen kann.“ Die Notwendigkeit der Religion für Gesetz und Staat bei Johann Heinrich Lambert

15.00 – 16.00

Michael Walschots: Lambert über den moralischen Schein

16.00 – 16.30 Kaffeepause